

# Der Wegweiser

**D**er „D9“ von Suunto ist einer der beiden einzigen luftintegrierten Tauchcomputer im Uhrendesign. Zunächst aber sorgt schon der Name für Stirnrünzeln. Was, bitte schön, heißt eigentlich „D9“? Auf Nachfrage wurde mitgeteilt, dass Suunto seine verschiedenen Wirkungsbereiche durch Buchstaben kenntlich macht. Da es hier ums Tauchen geht, steht das „D“ für „Dive“. Die „9“ repräsentiert bei Suunto die höchste Qualitätsstufe und soll somit anzeigen, dass der Rechner mit allem ausgestattet ist, was die Suunto-Entwickler auf die Beine stellen können. Nun gilt es nur noch herauszufinden: Hält das Gerät, was der Name verspricht?

## Mit Luft

Der Sender zur Übermittlung der Luftdaten sitzt wie üblich am Hochdruckanschluss der Ersten Stufe und wird recht einfach dem dazugehörigen Computer zugeordnet.

Die Paarung erfolgt über das Tauch-Set-Menü, in dem es den Punkt „HP-Code“ gibt. Wird dieser Punkt angewählt und der Computer dabei in die Nähe des Senders gebracht, so

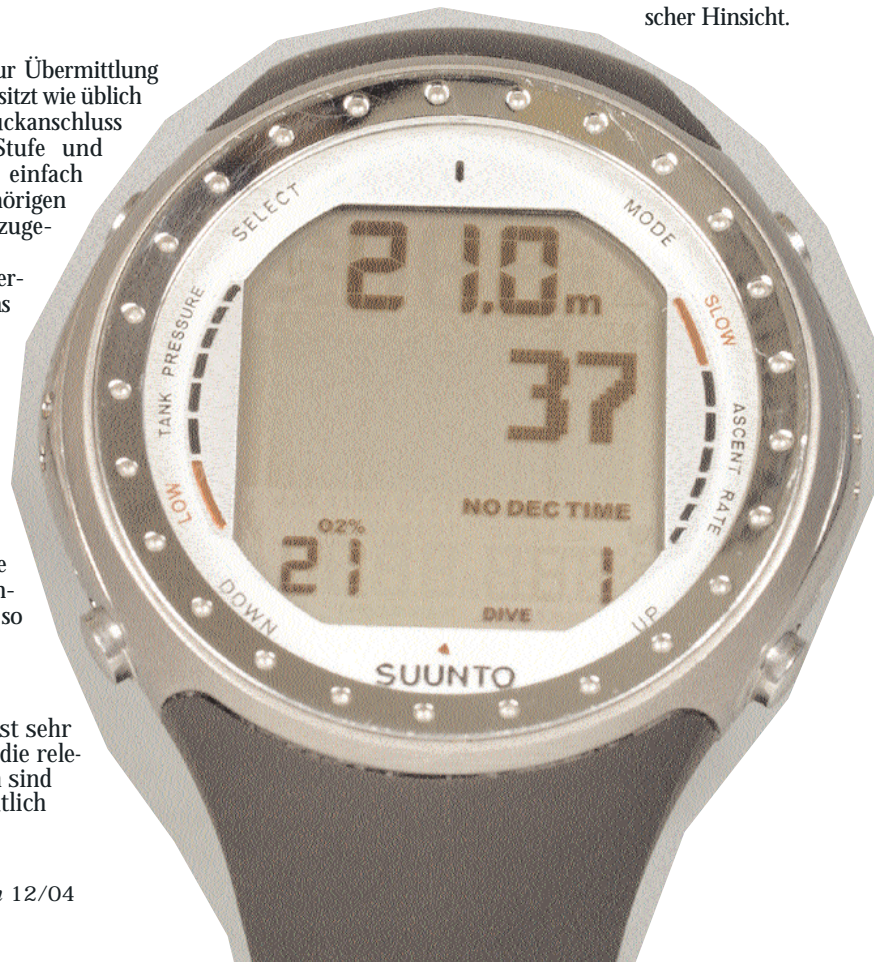
sendet dieser einen alphanumerischen Code an den Computer, anhand dessen der Sender identifiziert wird. Sollte ein anderer „D9“-Benutzer zufällig mit dem gleichen Code arbeiten, kann dieser abgelehnt werden, woraufhin der Sender einen neuen generiert.

## Einzigartig

Der „D9“ ist mit einem voll funktionsfähigen, elektronischen Kompass ausgestattet, der sowohl über Wasser als auch aus dem Tauchmodus heraus aufgerufen werden kann. Das ist vor allem für diejenigen interessant, die sich gleich zu Beginn ihrer Taucherkarriere überlegen, ein Gerät zuzulegen, das einfach alles kann. Der „D9“ ist so ein

Besonders lobenswert ist die Menüführung. Der Computer ist intuitiv bedienbar, und die Menüs sind eindeutig gekennzeichnet. So sind die Menütitel vollständig ausgeschrieben und nicht, wie bei vielen anderen Modellen, mit kryptischen Abkürzungen bezeichnet, die sich nur durch einen Blick ins Glossar der Bedienungsanleitung verstehen lassen. Damit ist sichergestellt, dass die vielen Funktionen einfach und frustfrei genutzt werden können – ein entscheidender Aspekt bei Rechnern dieser Klasse.

Sicher, knapp 1500 Euro für einen Computer mit Sender sind alles andere als ein Schnäppchen. Doch eines ist sicher: Mit dem „D9“ von Suunto bleiben keine Wünsche offen, weder in technischer noch in ästhetischer Hinsicht.



Das Display ist sehr gut ablesbar, die relevanten Daten sind groß und deutlich



Sensoren  
(Foto Mitte)  
messen den  
Wasserdruck



Kompass: Unten rechts steht die Gradzahl. Ein Pfeil (Display Mitte) zeigt die Richtung zu einem gesetzten Zielpunkt an

F A K T E N	
<b>Suunto „D9“</b>	
<b>Aktivierung</b>	automatisch/manuell
<b>Beleuchtung</b>	aktiv, 5–10 sek.
<b>Stromversorgung</b>	Batterie, Wechsel durch Handel
<b>Stromsparfunktion</b>	ja
<b>Betriebsdauer</b>	2 Jahre
<b>Logbuchkapazität</b>	30 Tauchgänge/60 Stunden
<b>WARNFUNKTIONEN</b>	optisch/akustisch
<b>Tiefenalarm</b>	ja, bis 100 Meter
<b>Tauchzeitalarm</b>	ja, bis 999 min.
<b>Aufstiegswarnung</b>	regressiv, 18–10 m/min.
<b>Deko-Warnung</b>	Deep-Stop, Tiefe/Zeit
<b>weitere (außer Uhr)</b>	PO <sub>2</sub> -Limit, O <sub>2</sub> -Sättigung
<b>TAUCHMODI</b>	
<b>Luftintegration</b>	ja
<b>Gerätetauchmodus</b>	bis 100 Meter
<b>Freitauchmodus</b>	bis 100 Meter
<b>Nitroxmodus</b>	21–100 %
<b>Partialdruck (PO<sub>2</sub>)</b>	0,5–1,6 bar
<b>Rechenmodell</b>	Suunto-Deep-Stop-RGBM
<b>UW-Atemgaswechsel</b>	ja, 3 Gemische
<b>Höhenanpassung</b>	manuell, 0–3000m
<b>Interface</b>	optional
<b>Extras/Besonderes</b>	Kompassfunktion
<b>Preis</b>	1499 €
<b>Vertrieb</b>	Aqualung, Tel. 07731/934 50, www.aqualung.de

### FAZIT

Der „D9“ ist ein Glanzstück. Nitroxfähig, Unterwasser-Gaswechsel, luftintegriert, mit Kompassfunktion und einer benutzerfreundlichen Bedienung – es gibt eigentlich nichts, was der „D9“ nicht kann. Die Konsequenz: Qualität hat ihren Preis.